

THAICS e. V.

Ein Verband für Irish Cobs und Irish Tinker stellt sich vor



Vor über zwei Jahren gründeten Tinkerfreunde aus Österreich und Deutschland den Verein Tinker Horse and Irish Cob Society Germany e. V. Ziel dieses Vereins ist es, eine zunächst bundesweite und später einmal internationale, elektronische Datensammlung und den Datenaustausch zwischen Verbänden und Organisationen rund um den Irish Cob und Irish Tinker zu gewährleisten. Mittels der gewonnenen Daten über die Tinker/Irish Cobs sollen über die genetische Diversität viele offene Fragen geklärt werden, um u. a. die Einflüsse zu erforschen, die als Grundlage der Rasseentstehung mit verantwortlich sein könnten. Seit der Gründung des Irish-Cob-Mutterstutbuches der ICS Irland Ltd. im Jahr 2002 und dem Auftauchen des Irish Cobs wurde und wird die Frage faktisch unbeantwortet in den Raum gestellt, ob es sich bei Tinker und Irish Cob um zwei getrennte Rassen handelt oder um Subpopulationen derselben Rasse, also Untergruppierungen und Zuchtlinien wie beispielsweise bei den deutschen Kaltblutrassen und auch den Warmblutrassen.

Es gibt lediglich sehr grobe, auf rein optischen Unterscheidungsmerkmalen beruhende Definitionen und einen sehr großen Teil von Tieren, die „irgendwo dazwischen“ liegen. Je nachdem, wer hinguckt, ist ein Tinker ein Irish Cob, ein Irish Cob Crossbred oder gar alles zusammen. Die Zuchtzielbeschreibung des deutschen wie auch des hollän-



Vom Elithengst Rigass kann auch Gefriersperma bezogen werden!

dischen Tinkers (Tinkerstudbook) schließt die Zuchtzielbeschreibung des Irish Cob mit ein, da die bestimmenden Merkmale des Irish Cob im Tinker als Kannmerkmale aufgeführt werden. (Beispiel Kruppenform). Dies führt aber zu einer weiteren Verwässerung der grundlegenden Merkmale aller Zuchtzielbeschreibungen für diese Pferde. Das Verhalten der Zuchtverbände in Anpaarungsbelangen im In- und Ausland hat deshalb bisher nicht zu einer Klärung dieser Frage beigetragen, sondern eher dazu geführt, dass die mögliche genetische Unterschiedlichkeit, die ja phänotypisch (im Aussehen) erkennbar ist, verschleiert wird.

Und das zeigt sich deutlich in den Nachzuchten. Es gibt jede Menge direkte Anpaarungen mit rassefremden Tieren, deren Nachkommen trotzdem als Tinker eingetragen werden, und Anpaarungen von Tieren, die keine Erhaltung der Rassemerkmale, sondern eine Entwicklung der Reitpferdeeigenschaften als

Zuchtziel haben. Typische Merkmale wie der ausgeprägte rund um den Hufverlaufende Kötenbehang sind stark rückgängig und teilweise nicht mehr vorhanden. Die genetische Gesundheit lässt nach, die daraus resultierenden Probleme (Hufe, Gelenke, Haut, Fell) nehmen zu.

Nachdem sich die Zuchtverbände nie mit unserer Rasse befassen wollten, haben die Gründer von THAICS e. V. sich dazu entschlossen, in einer so noch nie da gewesenen Eigeninitiative dafür zu sorgen, dass diese Pferde so erhalten bleiben, wie man sie kennen und lieben gelernt hat. Das heißt nicht, dass sich THAICS dem züchterischen Fortschritt in den Weg stellen will. Sie sind jedoch der Überzeugung, dass nur, wenn man überhaupt weiß, was man vor sich hat, man auch eine verantwortungsvolle Arbeit im Sinne der Rasse betreiben kann; egal ob es um Zucht, Sport oder Interessenvertretung geht.

Als Grundlage für diese Erkenntnis hat THAICS mit der

Sammlung von Daten begonnen, die Antworten geben können. Als wissenschaftliche Grundlage dient eine Studie aus Österreich, die flächendeckend an den Norikern durchgeführt wurde. Dort wurden durch geschultes Personal alle Noriker genau vermessen und der Body Condition Index ermittelt. THAICS e. V. nahm an mehreren internationalen Konferenzen oder Treffen teil und nahm Kontakt mit der FN auf. THAICS warb international für seine mittlerweile online gestellte Datenbank und stieß dabei auf großes Interesse und Zustimmung. Erst im Juni letzten Jahres war THAICS e. V. für mehrere Tage für ein Arbeitstreffen in Irland bei der Präsidentin der ICS Frau Evelyn Flynn, die das Mutterstutbuch der Irish Cob führt. Hier wurden sowohl die zukünftigen Wege einer Zusammenarbeit als Filiale als auch Möglichkeiten einer Harmonisierung der Rassen Irish Cob und Irish Tinker diskutiert. Mittlerweile war die Präsidentin der Irish Cob Society bereits auch zweimal in Deutschland, um die Zusam-

Tinkerzucht Stadler

Irish Cob Hengste der Extraklasse



Bei uns finden Sie drei mehrfach gekörte Prämien und Elitehengste in allen Farben und Größen, mit ausschließlich prämielter Nachzucht. Alle Hengste decken bei uns im Natursprung. Von Ausnahmehengst **RIGASS** ist auch TC Samen erhältlich.



Bill

Gekört In:
ICS Ltd. Elitehengst
Echa ESV Prämienhengst
DPZV Prämienhengst



Rigass

Gekört In:
ICS Ltd. Elitehengst
Echa ESV Prämienhengst
ZfJP Prämienhengst
Spezialr. Bayern Prämienhengst
DPZV Prämienhengst



Cushty Boy

Gekört In:
ICS Ltd. Elitehengst
Echa ESV Prämienhengst
DPZV

www.tinkerzucht-stadler.de

menarbeit mit dem Mutterstutbuch zu festigen und neben der Zuchtbucharbeit insbesondere die Forschungsarbeit der THAICS zu unterstützen.

Seit dem 3. Juli 2008 ist THAICS e. V. als Filiale der Irish Cob Society Ireland Ltd. bestätigt. THAICS e. V. wird zukünftig als Filiale der ICS Ireland Ltd. tätig und stellt für die Züchter die Verbindung zum Mutterstutbuch her. Somit werden zukünftig Zuchtschauen und Körungen abgehalten sowie Papiere und Pässe vermittelt. THAICS e. V. betont ausdrücklich, dass die Satzung nur eine zuchtbuchgemäße Zusammenarbeit mit dem Mutterstutbuch zulässt, da nur so die Garantie für die Erhaltung und Originalität des Zuchtprogramms gewährleistet werden kann. Erstmals im Mai dieses Jahres organisierte die THAICS e. V. für Irland eine Körung in Deutschland.

Irland körte im Mai 2009 elf Hengste in Deutschland und gab sechs Irish Cobs die höchste Auszeichnung

Bei strahlend blauen Himmel und fast sommerlich warmen Temperaturen fand zum ersten mal eine Körung der irischen Filiale THAICS e. V. statt. Hoher Besuch



Jenny Skalecki freut sich über Ihren Champion STUART MALONE; Inspector Evelyn Flynn und Thomas Kranz (beide rechts).

hatte sich angekündigt. Die Präsidentin der ICS Ireland Ltd., Frau Evelyn Flynn, richtete selbst, unterstützt durch den 1. Vorsitzenden Thomas Kranz, die herausgeputzten Hengste. Zunächst mussten sich aber die Hengste den strengen Blicken einer Tierärztin unterwerfen. Erst wenn diese ihr O. K. gab, durften sie in den Ring.

Die Auswahl war hochkarätig, und daher hatten die beiden Richter eine sehr schwere Aufgabe. Hengste zwischen zwei und 14 Jahren wurden unter den Gesichtspunkten des Irischen Zuchtprogramms begutachtet. Stimmt die Oberlinie, ist der Kopf harmonisch genug, die Schulter zu steil oder Kruppe zu flach? Wie sieht es mit der Beinstellung aus, reicht der Behang und die Mähne aus, und wie ausdrucksstark sind die Grundgangarten? Diese



Deckhengst BILL vom Tinkerhof Stadler.
© Christiane Slawik,
www.slawik.com

Punkte und viele andere mehr, die sich letztendlich in der Zucht vererben können, mussten dokumentiert und bewertet werden. „Wir wollen und können nicht mit der breiten Masse mitlaufen. Irland hält das Mutterstutbuch, und daher ist es außerordentlich wichtig, dass nur die besten

Hengste Zugang zum Zuchtprogramm der ICS Ireland Ltd erhalten“, begründete die Präsidentin ihre strenge Selektion. Aber nicht nur das Äußerer spielt nach Auffassung der Iren eine wesentliche Rolle, sondern auch das Temperament der Pferde. Anzeichen für aggressives Verhalten wie angelegte Ohren, Treten, Beißen, Steigen und Unkontrollierbarkeit führen zum Ausschluss. Evelyn Flynn begründet das folgendermaßen: „Wir wollen auch in Zukunft sicherstellen, dass nur Cobs mit klarem Verstand und tadellosem Verhalten Zugang zu den Zuchtbüchern finden. Alles, was sich negativ vererben könnte, wollen und müssen wir aussortieren.“

Am Ende war es der 8-jährige Stuart Malone der Züchterin Jenny Skalecki, der nicht nur die Richter von seiner Erscheinung überzeugte. „Ein Hengst, an dem die Irish-Cob-Merkmale wie aus einem Lehrbuch herauszulesen sind, und somit das Prädikat Elit hengst und Champion 2009 verdient“, kommentierte der 1. Vorsitzende bei der Siegerehrung die Übergabe der Scherpe und des

Etliche Maße müssen für die Datensammlung ermittelt werden.



